Ukrainische Kirche stellt Rehabilitierung Masepas in Aussicht

05.05.2009

Die ukrainische orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats verkündete die Möglichkeit der Rücknahme des Kirchenbanns, welchen die Russische Kirche über den ukrainischen Hetman im 18. Jahrhundert aussprach.

Die ukrainische orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats verkündete die Möglichkeit der Rücknahme des Kirchenbanns, welchen die Russische Kirche über den ukrainischen Hetman im 18. Jahrhundert aussprach.

Kirchensprecher “Vater Kirill” erklärte, dass der Bann einen politischen Charakter trug und nicht durch die Kirchennormen gerechtfertigt wurde. Denn Masepa trat verbündete sich nur mit Lutheranern und übergab keine der orthodoxen Kirchen an die Lutheraner und auch nicht an die Katholiken. Den Worten des Priesters nach, hat sich Masepa gegenüber der Kirche nichts zuschulden kommen lassen. Im Gegenteil errichtete er Gotteshäuser und Klöster in der Ukraine, zu der Zeit wo Peter I. in Russland Kirchen schließen ließ.

Die Erklärung erschien kurz nachdem Julia Timoschenko sich in Moskau mit Patriarch Kirill traf und diesen in die Ukraine einlud. Die Premierin zeigte sich mit der Bekräftigung des russischen Patriarchen einverstanden, dass die Ukraine eine Stütze der orthodoxen Zivilisation sein soll.

Quelle: **UNIAN**

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.